



ZUKUNFTWISSEN

» Metasuche

Home < Schule & Bildung < Top News

» Login

FTI & Wissenschaft
Schule & Bildung
Kunst & Kultur

Termine
Links

Einsenden
Newsletter
Kontakt

Über
APA-ZukunftWissen
Impressum

top news

topthema

**AG weiter stärkste Kraft
im Studentenparlament**



Bei den am 28. Mai zu Ende gegangenen Wahlen zur Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH) haben die VP-nahe [...]

Forscher ziehen mit Physikmobil durch Wien



physikmobil.at

Wien (APA) - Wer in Wien ein 80 Jahre altes Lastenfahrrad mit Holzkiste und Aufschrift "Physikmobil" sieht, kann sich auf "Science Busking", also Wissenschaftsvermittlung per Straßenkunst, gefasst machen. Bernhard Weingartner, Physiker der Technischen Universität (TU) Wien und Gewinner des Kommunikationswettbewerbs "FameLab 2008", zieht seit einigen Wochen mit einem Team rund zweimal pro Woche durch die Straßen, Parks und

Fußgängerzonen der Bundeshauptstadt und präsentiert unterhaltsam Experimente aus der Welt der Physik.

So werden leere Plastikflasche schon einmal zu Hochleistungsraketen, ein alter Grillrost eröffnet neue Klangwelten und mit zwei umfunktionierten Spritzen wird das Prinzip des Hydraulikbaggers veranschaulicht. "Es sind vor allem einfache Experimente unter Verwendung von Alltagsmaterialien", so Weingartner gegenüber der APA. Mit den Passanten möchte man die physikalischen Phänomene "interaktiv erleben, diskutieren und verstehen". "Wir gehen bewusst in Gegenden, wo wir bildungsferne Menschen und/oder solche mit Migrationshintergrund treffen", so der Projektinitiator.

Neue Art der Nachwuchsförderung

Dabei ist auch die Nachwuchsförderung Ziel: Kindern und Jugendlichen, vor allem auch Mädchen, soll Lust auf eine Ausbildung im Bereich der Naturwissenschaft und Technik gemacht werden. In Zusammenarbeit mit dem Verein Wiener Jugendzentren werden so etwa auch in den Jugendzentren thematische Workshops veranstaltet.

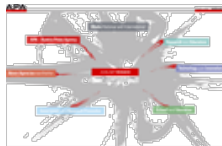
Das Konzept "Science Busking" (Übersetzung: to busk - Straßenmusik machen, Anm.) stammt ursprünglich aus Großbritannien. Es werde dort seit einigen Jahren sehr erfolgreich durchgeführt, um Passanten zur Beschäftigung mit Naturwissenschaft und letztlich auch zum kritischen Hinterfragen von vorgefertigten "Expertenmeinungen" zu motivieren, so Weingartner. Sein "Physikmobil" wird vom Wissenschaftsministerium, der Industriellenvereinigung Wien und der Arbeiterkammer Wien unterstützt.

Ab Herbst bzw. im kommenden Jahr will man auch in anderen Bundesländern unterwegs sein.

Service: Aktuelle Standorte des "Physikmobil" sind der Website <http://www.physikmobil.at> zu entnehmen.

02.06.2009

© APA – Austria Presse Agentur eG. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dürfen ausschließlich zur persönlichen Information und für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. insbesondere ist jede Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung oder sonstige unmittelbar oder mittelbar kommerzielle Nutzung nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an zukunftwissen@apa.at

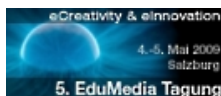


APA-ZukunftWissen
Österreichs Netzwerk für
Wissenschaft, Bildung,
Technologie & Innovation



E-Content von und für Schulen

2009 werden im Rahmen des "Lörnie E-Content Awards" bereits zum sechsten [...]



cyberschool



im porträt

Thomas Birkmeier
Leiter "Theater der Jugend"

buchtipp



**Tipps für Umgang mit
Gewalt an Schulen**
özepts, ISBN
978-3-85031-116-8

termin aktuell

Podiumsdiskussion der FH-Konferenz

"Die Entwicklung des österr. Hochschulraumes bis 2020 aus Sicht der Politik" mit den Wissenschaftssprechern von den Grünen, der FPÖ, SPÖ und ÖVP am 3. Juni um 16 Uhr im Raiffeisenforum Wien. <http://www.fhk.ac.at>

medientipp

Besuch aus der Südsee

Fünf Insulaner von der südpazifischen Insel Tanna auf völkerkundlicher Forschungsreise in Großbritannien.
02.06. / Arte, 19:00 Uhr

schulwettbewerb

**Nachhaltige
Botschaften gesucht**
FORUM Umweltbildung

wiffzack

**Ein "Haydn-Spass" -
Stadtführungen für
Kinder**



Komponisten, die vor 200
Jahren verstorben sind,
gehören selten zu den
Dingen, die jungen
Menschen ein Leuchten in
die [...]

© APA - Austria Presse Agentur. Alle Rechte vorbehalten.